

Aufwand möglich ist - hier gilt es noch manche Brüche zu überwinden, bevor eine bedarfsorientierte Versorgung im Rahmen offener Kosten- und Finanzierungsregelungen Wirklichkeit wird.

Andere Probleme der Versorgung psychisch Kranker haben ihre Wurzeln im gesamtgesellschaftlichen Kontext: Die Skepsis und die Vorbehalte, die psychisch Kranken in der Öffentlichkeit entgegen-schlagen und die sich kaum gewandelt haben, seit Häfner seine empirischen Untersuchungen über das Stereotyp des „gefährlichen Geisteskranken“ vorgelegt hat. Die irrationalen Ängste, denen man in der Nachbarschaft begegnet, wenn eine Einrichtung für psychisch Kranke oder Behinderte, ein Wohnheim oder ähnliches geplant ist, die Wut und die Ablehnung, die sich in machen Bürgerinitiativen bündeln, wenn es um den Standort neuer Einrichtungen des Maßregelvollzuges geht.

Wir haben die 4. Dortmund-Hemeraner Fachtagung unter das Motto „Brüche überwinden - Brücken bauen“ gestellt. Die Qualität der psychiatrischen Versorgung in Deutschland wird nicht zuletzt davon abhängen, ob beides im Interesse einer bedarfsgerechten Versorgung psychisch Kranker und Suchtkranker gelingt.

Wir laden Sie herzlich ein, sich am Dialog über die Chancen und Hindernisse auf dem Weg in die Zukunft der Psychiatrie zu beteiligen.

Matthias Löb
LWL-Direktor

Prof. Dr. Hans-Jörg Assion
Ärztlicher Direktor
LWL-Klinik Dortmund

Dr. Patrick Debbelt
Ärztlicher Direktor
LWL-Klinik Hemer
Hans-Prinzhorn-Klinik

Dieter Gebhard
Vorsitzender der
LWL-Landschaftsversammlung

Gisa Lieweris-Amsbeck
Therapeutische Direktorin
LWL-Klinik für Forensische
Psychiatrie Dortmund
Wilfried-Rasch-Klinik

Veranstaltungsort

LWL-Klinik Hemer
Hans-Prinzhorn-Klinik
Frönsberger Straße 71, 58675 Hemer

Wegbeschreibung

Mit dem Auto:

- A46 ab Kreuz Hagen bis Abfahrt Iserlohn-Seilersee, rechts in Richtung Hemer-Westig, dort Richtung Altena und Wegweiser Hans-Prinzhorn-Klinik
- von Altena Richtung Hemer bis Bredenbruch, dort hinter der Brücke links den Berg hoch
- von Menden die B7 Richtung Hemer, dort links Richtung Zentrum/Altena und später Wegweiser Hans-Prinzhorn-Klinik

Mit dem Nahverkehr:

- mit dem Zug bis Iserlohn
- Buslinie 1 bis Hemer Drehscheibe
- von ZOB Hemer Anruflinie A3

Wichtig: Anruf mind. 1 Stunde vor Abfahrt unter der Tel.: 1803 504038

Tagungsgebühren

Der Tagungsbeitrag beträgt 95 € pro Tag, für beide Tage 150 €. Erst nach Zahlungseingang hat Ihre Anmeldung Gültigkeit. In der Tagungsgebühr sind Pausengetränke und Imbiss enthalten.

Überweisen Sie den Betrag bitte auf das IBAN-Konto:
DE70 4405 0199 0001 175 670 bei der Sparkasse Dortmund
(BIC: DORTDE33XXX),
Stichwort: **Name des Teilnehmers / Fachtagung 20./21.9.17**

Wichtig:

Aufgrund der Räumlichkeiten können wir in diesem Jahr nur max. 120 Teilnehmer berücksichtigen. Eine Zertifizierung im Rahmen der ärztlichen Fortbildung ist beantragt.

Stornierung:

Eine Stornierung Ihrer Anmeldung ist bis zum 31.8.2017 möglich (Eingang beim Veranstalter). Bereits gezahlte Tagungsgebühren werden abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 20 € erstattet. Ab 1.9.2017 oder Nichtteilnahme ist eine Erstattung der Tagungsgebühr nicht möglich.

Download der Anmeldeformulare im Internet unter:
www.lwl-forensik-dortmund.de | www.lwl-psychiatrie-dortmund.de
www.hans-prinzhorn-klinik.de

4. Dortmund-Hemeraner Fachtagung Psychiatrie und forensische Psychiatrie im Dialog:

Zukunft der psychiatrischen Versorgung: Brüche überwinden - Brücken bauen

20. und 21.09.2017

Bildquelle: www.fotolia.com

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Einladung

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

in den vergangenen Jahrzehnten konnten viele der schon von der Psychiatrie-Enquete angeregten strukturellen Verbesserungen in der stationären, ambulanten und rehabilitativen Versorgung realisiert werden: Der Abbau von Großkrankenhäusern, die gemeindenahere Versorgung psychisch Kranker durch regionale psychiatrische Fachkliniken und psychiatrische Abteilungen an Krankenhäusern der Regelversorgung, der Ausbau der ambulanten Versorgung durch die Schaffung von Institutsambulanzen, die Förderung beratender und koordinierender psychosozialer Dienste in kommunaler, freigemeinnütziger und privater Trägerschaft, nicht zuletzt auch die Gleichstellung psychisch Kranker und somatisch Kranker innerhalb der gesetzlichen Finanzierungssysteme. Eine zentrale Forderung der Enquete: „so viel ambulant wie möglich, so wenig stationär wie nötig“ findet sich heute als Leitsatz in den Versorgungskonzepten vieler psychiatrischer Kliniken in Deutschland wieder.

Der Blick zurück auf eine erfolgreiche Reform der psychiatrischen Versorgung in Deutschland darf aber nicht den Blick darauf verstellen, dass dieses System selbst in einem stetigen Wandel begriffen ist - nicht immer zum Besseren - und manches, das erreicht wurde, heute Gefahr läuft zu scheitern. So trägt die drastische Verkürzung stationärer Behandlungsdauern in der Allgemeinpsychiatrie bei gleichzeitig ungenügendem Ausbau der ambulanten Versorgung durch niedergelassene psychiatrische und psychologische Psychotherapeuten nicht wenig zu der von vielen Fachleuten kritisierten „Drehtürpsychiatrie“ mit bei.

Im Bereich des Maßregelvollzugs sind dagegen weiterhin (zu) lange stationäre Unterbringungs-dauern, Entlassungshindernisse und eine unzulängliche nachstationäre Betreuung zu beklagen. In beiden Versorgungssystemen fehlen die „Brücken“ zwischen dem niedergelassenen Psychotherapeuten, dem Patienten, seinen Angehörigen und der Ambulanz der Klinik.

In einigen Bereichen haben sich die Versorgungsstrukturen und Finanzierungssysteme so spezifisch entwickelt, etwa in der stationären und ambulanten Suchtkrankenhilfe, dass die Inanspruchnahme spezifischer Angebote durch Patienten der allgemeinen Psychiatrie und Patienten des Maßregelvollzugs nur unter hohem

Programm 20. September 2017

- 08:30 - 09:30 Anmeldung**
- 09:30 - 10:00 Begrüßung und Einführung**
Meinolf Noeker, Münster
Patrick Debbelt, Hemer
- 10:00 - 10:30 Schafft eine sektorenübergreifende Behandlung weniger Schnittstellen?**
Harald Scherk, Riedstadt
- 10:30 - 10:45 Diskussionsrunde**
- 10:45 - 11:00 Kaffeepause**
- 11:00 - 11:30 Warum Computerspiele? Die Faszination virtueller Welten**
Andreas Richterich, Bochum
- 11:30 - 11:45 Diskussionsrunde**
- 11:45 - 12:15 Schnittstellenproblematik in der Sucht - gibt es Neuerungen?**
Norbert Scherbaum, Essen
- 12:15 - 12:30 Diskussionsrunde**
- 12:30 - 13:30 Mittagspause**
- 13:30 - 14:00 ADHS „Diagnostik und Therapie“**
Alexandra Philippsen, Bad Zwischenahn
- 14:00 - 14:15 Diskussionsrunde**
- 14:15 - 14:45 Patienten- versus Therapeutenmotivation: Brückenbau mit Motivational Interviewing**
Gerhard Reymann, Dortmund
- 14:45 - 15:00 Diskussionsrunde**
- 15:00 - 15:15 Kaffeepause**
- 15:15 - 15:45 Strukturreform der ambulanten Psychotherapie**
Daniela Krajka, Dortmund
- 15:45 - 16:00 Diskussionsrunde**
- 16:00 Schlusswort**

Programm 21. September 2017

- 08:30 - 09:30 Anmeldung**
- 09:30 - 10:00 Begrüßung und Einführung**
Tilman Hollweg, Münster
Gisa Lieweris-Amsbeck, Dortmund
- 10:00 - 10:30 Selbst, Sucht und Psychose: Struktur und Persönlichkeitsorganisation bei Patienten mit Doppeldiagnosen**
Tilman Kluttig, Reichenau
- 10:30 - 10:45 Diskussionsrunde**
- 10:45 - 11:00 Kaffeepause**
- 11:00 - 11:30 Forensische Psychiatrie in der öffentlichen Wahrnehmung**
Gisela Friedrichsen, Berlin
- 11:30 - 11:45 Diskussionsrunde**
- 11:45 - 12:15 Kann die forensisch-psychiatrische Nachsorge den stationären Behandlungs- und Sicherungsumfang ersetzen?**
Kirsten Lange, Regensburg
- 12:15 - 12:30 Diskussionsrunde**
- 12:30 - 13:30 Mittagspause**
- 13:30 - 14:00 Neues im Recht der Unterbringung nach § 63 StGB aus juristischer Sicht**
Wolfgang Pfister, Karlsruhe
- 14:00 - 14:30 Novellierung des § 63 StGB aus psychiatrischer Sicht**
Herbert Steinböck, Haar
- 14:30 - 14:50 Novellierung des § 63 StGB aus Sicht des LWL**
Tilman Hollweg, Münster
- 14:50 - 15:15 Diskussionsrunde mit den Referenten zum Thema Novellierung des § 63 StGB**
- 15:15 Schlusswort**

Moderatoren und Referenten

- Assion, Hans-Jörg, Prof. Dr.**
Ärztlicher Direktor, LWL-Klinik Dortmund, Dortmund
- Debbelt, Patrick, Dr.**
Ärztlicher Direktor, LWL-Klinik Hemer, Hans-Prinzhorn-Klinik, Hemer
- Friedrichsen, Gisela**
Gerichtsreporterin, WeltN24, Berlin
- Hollweg, Tilman**
Landesrat, LWL-Maßregelvollzugsdezernent, LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen, Münster
- Kluttig, Tilman**
Diplom-Psychologe und psychologischer Psychotherapeut, Leitender Psychologe der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie, Zentrum für Psychiatrie Reichenau, Reichenau
- Krajka, Daniela**
Leiterin der Abteilung Genehmigungen/Psychotherapie Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Dortmund
- Lange, Kirsten, Dr.**
Leitende Oberärztin, Stellv. Maßregelvollzugsleiterin, Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie am Bezirksklinikum Regensburg, Regensburg
- Lieweris-Amsbeck, Gisa**
Therapeutische Direktorin, LWL-Klinik für Forensische Psychiatrie Dortmund, Wilfried-Rasch-Klinik, Dortmund
- Noeker, Meinolf, Prof. Dr.**
Landesrat, LWL-Krankenhausdezernent, LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen, Münster
- Pfister, Wolfgang**
Richter am Bundesgerichtshof a.D., Karlsruhe
- Philippsen, Alexandra, Univ.-Prof. Dr.**
Klinikdirektorin, Medizinischer Campus Universität Oldenburg Fakultät für Medizin und Gesundheitswissenschaften Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Bad Zwischenahn
- Reymann, Gerhard, PD Dr.**
Chefarzt der Abt. Suchtmedizin, LWL-Klinik Dortmund, Dortmund

- Richterich, Andreas, Dr.**
Chefarzt, HELIOS St. Josefs-Hospital Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und -psychotherapie, Bochum
- Scherbaum, Norbert, Prof. Dr.**
LVR-Klinik Essen, Essen
- Scherk, Harald, PD. Dr.**
Ärztlicher Direktor, Vitos Klinikum Riedstadt, Vitos Riedstadt gemeinnützige GmbH, Vitos Philipppshospital, Riedstadt
- Steinböck, Herbert, Dr.**
Chefarzt, Maßregelvollzugsleiter, Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie, kbo-Isar-Amper-Klinikum gemeinnützige GmbH, Klinikum München-Ost, Haar

Unterstützung

Wir danken den nachstehenden Firmen für die finanzielle Unterstützung der Fachtagung von 500 Euro / 700 Euro / 800 Euro / 1.000 Euro:

